

## SDK PRÄSENTIERT JAHRESABSCHLUSS: ALTERUNGSRÜCKSTELLUNGEN ÜBERTREFFEN DIE 7-MRD. EURO- MARKE



**Die Süddeutsche Krankenversicherung a. G. (SDK) präsentierte bei ihrer Bilanz-  
Pressekonferenz ihren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022. Aufgrund der  
bewusst erhöhten Investitionen in Technik und Personal sowie gestiegener  
Leistungsausgaben reduzierte sich das Geschäftsergebnis auf 86,3 Mio. Euro. Ein Plus  
verzeichnet die SDK dagegen in der Bilanzsumme, welche bei nahezu 8 Mrd. Euro  
liegt. Die Alterungsrückstellungen überschreiten erstmals die 7-Mrd.Marke.**

„Die SDK als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit steht traditionell für solides und nachhaltiges Wirtschaften“, erklärte **Vorstandssprecher Dr. Ulrich Mitzlaff** bei der digitalen Bilanz-Presskonferenz am Vormittag des 30. Juni 2023. „Wir haben im vergangenen Jahr Investitionen in die Zukunft intensiviert, die dazu dienen, unsere Prozesse den sich ändernden Kundenbedürfnissen anzupassen und noch effizienter zu werden.“ Neben den Ausgaben für technische Infrastruktur und Prozessoptimierung hat die SDK auch gezielt in Personal mit bisher zu wenig vorhandener Expertise investiert. Zudem verzeichnete die SDK in 2022 deutlich gestiegene Leistungsausgaben von 614 Mio. Euro (Vorjahr: 564 Mio. Euro) aufgrund von Nachholeffekten aus der Corona-Pandemie sowie der Inflationsentwicklung. „In 2021 lag das Geschäftsergebnis mit dem Rekordwert von 160 Mio. Euro außergewöhnlich hoch. Der 10-Jahres-Schnitt bewegt sich dagegen bei rund 110 Mio. Euro. Die erhöhten Investitionen und gestiegenen Leistungsausgaben haben in Summe dazu geführt, dass das aktuelle Ergebnis unter diesem Schnitt liegt“, erläuterte Mitzlaff. „Auf lange Sicht werden sich diese Investitionen positiv auf unsere Ergebnisse auswirken und dienen damit dazu, die SDK im Sinne unserer Mitglieder nachhaltig erfolgreich zu halten und auf die Zukunft ausgerichtet aufzustellen.“

## Wesentliche Kennzahlen marktüberdurchschnittlich

Wesentliche Kennzahlen belegen, dass die SDK im Sinne ihrer Mitglieder solide wirtschaftet. Zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge müssen Versicherer ausreichend Eigenkapital bilden. In welchem Umfang sie dies tun, zeigt die **Eigenkapitalquote**, welche das Verhältnis des Eigenkapitals zu den Beitragseinnahmen widerspiegelt. Sie ist bei der SDK seit Jahren überdurchschnittlich und liegt für das Geschäftsjahr bei 24,4 % (Marktdurchschnitt: 16,7 %). Die **RfB-Zuführungsquote** (RfB = „Rückstellung für Beitragsrückerstattung“) liegt aufgrund der zuvor beschriebenen Sachverhalte zwar mit 7,7 % unter dem Branchenschnitt von 9,2 %, bewegt sich in den vergangenen Jahren jedoch weitgehend ebenfalls über Marktniveau. Die Quote gibt an, wieviel für zukünftige beitragsentlastende Maßnahmen oder Beitragsrückerstattungen „zurückgelegt“ wird.

Die SDK begleitet ihre Mitglieder in Gesundheitsfragen ein Leben lang – und kalkuliert ihre Beiträge daher im Sinne der Mitglieder besonders nachhaltig, wie die unabhängige Ratingagentur Assekurata auch immer wieder bestätigt. Dies spiegelt sich auch in der **Vorsorgequote** wider. Sie gibt an, wieviel von den Jahresbeitragseinnahmen aufgewendet wird, um die mit dem Alter steigenden Kosten aufzufangen. Bei der SDK sind das mit 36,4 % rund zwei Drittel der Beiträge (Branchendurchschnitt: 31,7 %).

Dass Kundinnen und Kunden bei der SDK langfristig bestens aufgehoben sind, verdeutlichen auch die **Alterungsrückstellungen**. Diese liegen überschritten erstmalig die 7-Mrd. Euro-Marke und liegen inzwischen bei knapp 7,3 Mrd. Euro, nachdem dem Vorjahreswert von etwas über 6,9 Mrd. Euro rund 330 Mio. Euro an Alterungsrückstellungen zugeführt wurden.

## Positive Bestands- und Vertriebsentwicklung

Der **Bestand an versicherten Personen** erhöhte sich in 2022 von ca. 629.500 Personen in 2021 um rd. 7.000 Personen auf rd. 636.500 Personen. Während in der Vollversicherung ein Rückgang um ca. 2.400 Versicherten zu verzeichnen war, kann die SDK auf eine sehr positive Bilanz im Bereich der Zusatzversicherungen für das abgelaufene Geschäftsjahr zurückblicken. Hier erhöhte sich der Bestand um über 9.000 Personen auf nun 488.500 Versicherte.

Im Themenfeld Gesundheit am Arbeitsplatz ist die SDK schon seit Jahrzehnten am Markt erfolgreich mit ihrem ganzheitlichen Konzept aus betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM), ergänzenden Gesundheitsdienstleistungen und Services (GDL) und der betrieblichen Krankenversicherung (bKV). Dies schlägt sich auch in der positiven **Bestandsentwicklung in der bKV** nieder. Hier erhöhte sich der Bestand um rd. 17.700 versicherte Personen auf ca.

135.000. Demnach stiegen auch die Beitragseinnahmen aus der Gruppenversicherung um 2,5 Mio. Euro auf insgesamt 50,4 Mio. Euro.

Insgesamt kann die SDK auf ein erfolgreiches Vertriebsjahr 2022 zurückblicken; die Nettoproduktion wurde um 8,8 % gesteigert, wobei das Hauptgeschäft hierbei aus dem Bereich der Zusatzversicherungen generiert wurde. „Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen sind wir sehr zufrieden mit der Vertriebsentwicklung im Geschäftsjahr 2022. Im Bereich der Vollversicherung können und wollen wir aber noch deutlich zulegen“, berichtete hierzu **Olaf Engemann, Vorstand für Vertrieb und Marketing**, in der Bilanz-Presskonferenz.

Der Geschäftsbericht der Süddeutschen Krankenversicherung a. G. ist auf der Webseite der SDK abrufbar: <https://www.sdk.de/ueber-uns/geschaeftsberichte/>

#### **Pressekontakt:**

Karin Ebinger  
Telefon: +49 711 7372-4913  
Fax: +49 711 7372-4919  
E-Mail: [Karin.Ebinger@sdk.de](mailto:Karin.Ebinger@sdk.de)

#### **Unternehmen**

SDK - Unternehmensgruppe  
Raiffeisenplatz 5  
70709 Fellbach

Internet: [www.sdk.de](http://www.sdk.de)

#### **Über SDK - Unternehmensgruppe**

Wer pflegt mich im Alter? Gut zwei Drittel der Bundesbürger ab 55 Jahren erwarten, dass maschinelle Helfer bei Bedarf ihren Gesundheitszustand kontrollieren und sie an die Einnahme von Medikamenten erinnern werden. Sechs von zehn rechnen zudem damit, dass Roboter Patienten künftig auch aus dem Bett heben werden. Dies ist das Ergebnis der Studie „Pflege im Alter 2019“ der mhplus Krankenkasse und der SDK Süddeutsche Krankenversicherung a.G., für die rund 1.000 Bundesbürger ab 55 Jahren befragt wurden.